

Universität Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre (Ed.)

Working Paper
Forschungsbericht 2016

Working Paper Series in Economics, No. 367

Provided in Cooperation with:
Institute of Economics, Leuphana Universität Lüneburg

Suggested Citation: Universität Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre (Ed.) (2017) :
Forschungsbericht 2016, Working Paper Series in Economics, No. 367, Leuphana Universität
Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre, Lüneburg

This Version is available at:
<https://hdl.handle.net/10419/162324>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

**Institut für Volkswirtschaftslehre
Forschungsbericht 2016**

University of Lüneburg
Working Paper Series in Economics

No. 367

Januar 2017

www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html

ISSN 1860 - 5508

Vorbemerkung

Das Institut für Volkswirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg legt hiermit seinen elften eigenständigen Forschungsbericht vor.¹ Wir möchten mit unserem Bericht alle Interessenten an unserer wissenschaftlichen Arbeit in kompakter Form über die von uns bearbeiteten Forschungsthemen und die dabei erarbeiteten Publikationen sowie unsere weiteren Leistungen im Berichtsjahr 2016 unterrichten.

Viele unserer Forschungsergebnisse finden sich – zumeist in vorläufiger Form und als Pre-Print-Fassung vor der eigentlichen Publikation – in unserer seit 2005 erscheinenden Reihe *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics* (kostenloser Download unter der Adresse: <http://www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/workingpapers.html>); weitere Informationen hierzu finden Sie am Ende dieses Berichts.

Inhaltsverzeichnis

Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung	S. 2
Abteilung Wirtschaftspolitik	S. 14
Abteilung Angewandte Mikroökonomik	S. 20
Abteilung Mikroökometrie und Politikevaluation	S. 27
Abteilung Makroökonomie	S. 33
Abteilung Mikroökonomik	S. 36

¹ Seit 1999 erschien unser Bericht als Teil des Forschungsberichts des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; dieser Bericht wurde nach dem Berichtsjahr 2005 eingestellt, da der Fachbereich seit 2006 Teil der damals neu gebildeten Fakultät II wurde. Für die Fakultät II ist kein Forschungsbericht erschienen. Seit Oktober 2010 ist unser Institut Teil der neuen Fakultät Wirtschaftswissenschaften; für diese Fakultät erscheint kein ausführlich informierender Forschungsbericht.

Institut für Volkswirtschaftslehre - Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2016

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer W3-Professur (**Prof. Dr. Joachim Wagner**) ausgestattet. Seit Oktober 2015 ist **Dr. Karsten Mau** Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung. Die Abteilung verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch die Institutssekretärin unterstützt.

Der Schwerpunkt der – überwiegend mikroökonomisch ausgerichteten - Forschungstätigkeit liegt im Themenbereich *Internationale Firmentätigkeit* sowie in Arbeiten im Kontext des Ausbaus der Informationellen Infrastruktur in Deutschland.

In aktuellen Publikationsrankings aller volkswirtschaftlichen Forscher aus dem deutschen Sprachraum belegt **Joachim Wagner** gemessen an der Publikationsleistung in internationalen Journals sehr gute Plätze. Im Handelsblatt-Ranking vom September 2015 steht er auf Platz 17 der „Lebenswerk-Tabelle“ (in Deutschland ist dies Platz 10) und auf Platz 10 der Tabelle „Aktuelle Forschungsleistung“ (Platz 5 in Deutschland). Im Zitationsranking der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom September 2016 für alle Volks- und Betriebswirte des deutschen Sprachraums belegt er Platz 38 – dies ist Platz 13 unter den Volkswirten in Deutschland.

In der Lehre bietet **Joachim Wagner** Veranstaltungen zu *Mikroökonomie* und empirisch ausgerichtete Lehrforschungsprojekte an. Ferner betreut er im Promotionsstudium das Seminar *WissenschaftsPraxis und WissenschaftsEthik*. **Karsten Mau** bietet die Veranstaltung *International Economics* im Master-Programm PELP und Übungen zu mikroökonomischen Vorlesungen an.

Neben den Lehraufgaben beteiligt sich **Joachim Wagner** an der universitären Selbstverwaltung als Mitglied des Senats (bis März 2016) sowie als Vorsitzender der Forschungskommission der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (bis März 2016). Er ist Studienprogrammverantwortlicher für den Major und Minor Volkswirtschaftslehre und Mitglied der Studienkommission der Fakultät Wirtschaft,

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/empirische-wirtschaftsforschung/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

EDaWaX II – Weiterentwicklung der Pilotapplikation zu einer integrierten Produktivanwendung für das Forschungsdatenmanagement von wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften

Beginn: 06/2014

Ende: 09/2016

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Kooperationspartner: Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW), Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht (MCIER), Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Ziel von EDaWaX II war die Weiterentwicklung der in der ersten Projektphase entwickelten Pilotapplikation hin zu einer nachnutzbaren, produktiven Anwendung für wirtschaftswissenschaftliche Fachzeitschriften. Die erzielten Ergebnisse von EDaWaX I wurden dafür in drei Bereichen ausgeweitet bzw. vertieft:

Zunächst wurden im Bereich Analyse die erzielten Ergebnisse vertieft. Insbesondere wurde die Untersuchung von Fachzeitschriften bzw. Data Policies und Data Archives auf den Bereich Betriebswirtschaftslehre ausgeweitet und das Anreizschema zum Data Sharing weiter ausdifferenziert, beispielsweise fachspezifische Besonderheiten zwischen den Teildisziplinen BWL und VWL berücksichtigt und eine Matrix zu den Möglichkeiten des Data Sharing für verschiedene Arten von wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsdaten erstellt (wie z.B. Erhebungsdaten oder prozessproduzierte Daten).

Im Bereich technische Infrastruktur wurde die Pilotapplikation mit weiteren Funktionalitäten ausgestattet und in eine nachhaltige Infrastruktur im Rahmen eines etablierten Forschungsdatenzentrums (FDZ SOEP) überführt. Insbesondere wurden folgende Funktionalitäten ergänzt: Automatische DOI-Vergabe für die publikationsbezogenen Forschungsdaten im Archiv, wodurch eine persistente Identifikation und Zitation der Forschungsdaten ermöglicht wird; Einbindung der

Forschungsdatenbestandskataloge von Datengebern und Forschungsdatenzentren; automatisierte Vorschlagslisten für die Erstellung von kontrollierten Vokabularen aus dem Standard Thesaurus Wirtschaft (STW), dem Journal of Economic Literature (JEL) Classification System sowie von Normdateien (z.B. Gemeinsamen Normdatei (GND), ORCID oder VIAF) zur erleichterten Generierung von Metadaten; Verbreitung der jeweiligen Inhalte des Datenarchivs über die Einbindung in Fachportale und allgemeine Internetsuchmaschinen

Im Bereich Dissemination schließlich wurde die Pilotapplikation zunächst bei der Zeitschrift *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* implementiert. In Zukunft soll der Nutzerkreis um weitere volks- und betriebswirtschaftliche Zeitschriften erweitert werden.

Im Berichtszeitraum arbeitete **Joachim Wagner** insbesondere an der Implementation der Pilotanwendung in den von ihm mit herausgegebenen *Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik*.

International Journal of Economic Micro Data (IJEMD) – Eine neuartige Informationsinfrastruktur zur Publikation von begutachteten Forschungsdaten in den Wirtschaftswissenschaften

Beginn: 11/2016

Ende: 06/2018

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Kooperationspartner: Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW),
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Das Projekt zielt darauf ab, eine überregionale und interoperable Informationsinfrastruktur für die Publikation wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsdaten zu konzipieren und als offene Webplattform zu implementieren. Die konkrete Umsetzung wird dabei als ein Peer Review Data Journal für Mikrodaten erfolgen, das Open Access verfügbar sein wird. Entwickelt wird eine produktiv einsetzbare und nachnutzbare Umgebung für die Reproduktion und Validierung von

Forschungsergebnissen. Die konkrete Umsetzung wird in Form eines Peer Reviewed Data Journal erfolgen.

Das „**International Journal of Economic Micro Data**“ (IJEMD) ist rein englischsprachig und international orientiert und soll drei Typen von Beiträgen publizieren:

Datensatzbeschreibungen: Beschreibungen von Mikrodaten und den Zugangswegen zu diesen Daten; Ziel dieses Typs von Beiträgen ist es, die beschriebenen Datensätze in der internationalen Wirtschaftsforschungscommunity bekannt zu machen und zu einer Nutzung dieser wichtigen wissenschaftlichen Ressourcen anzuregen und diese zu erleichtern.

Replikationsstudien: Studien, in denen die Ergebnisse publizierter Studien überprüft werden. Die Daten und der Berechnungscode (Syntax) der publizierten Replikationsstudien werden dann mittels einer geeigneten Software zum Management publikationsbezogener Forschungsdaten verfügbar gemacht und somit zur Nachnutzung bereit gestellt.

Originalstudien: Wissenschaftliche Artikel, die auf der Auswertung von Mikrodaten beruhen; Mikrodaten sind im Regelfall datenschutzrechtlich hoch sensible Daten, die meist ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke erstellt und genutzt werden dürfen. Zur Förderung der Replizierbarkeit auch solcher Arbeiten werden jedoch die Syntax der Auswertung der Daten, sowie Daten und Programme dieser Beiträge in einem Datenarchiv frei verfügbar sein und so Replikationen der Beiträge ermöglichen.

Während es zu den in den Punkten (1) und (3) genannten Typen von Beiträgen bereits Vorbilder gibt, sind reine Replikationsstudien - in denen publizierte Ergebnisse nachgeprüft werden - in den Wirtschaftswissenschaften bisher sehr selten, insbesondere fehlt es bislang auch international an einem derartigen Journalformat. Mit dem geplanten neuen Journal IJEMD wird daher eine dringend erforderliche Umgebung für die Durchführung von solchen Studien – und damit verbunden ein Anreiz zu ihrer verstärkten Durchführung – geschaffen.

Mit der Entwicklung der technischen Plattform und dem Aufbau des Data Journals wird eine attraktive Publikationsmöglichkeit für Forschungsdaten geschaffen, da die Datengeber in Form von Zitationen und Reputation honoriert werden können. Darüber hinaus wird durch die Publikation der verwendeten Forschungsdaten die systematische Replikation der in den Originalstudien veröffentlichten Ergebnisse sowie Nachnutzung dieser Daten im Grundsatz ermöglicht.

Im Berichtszeitraum wurde das Projekt gestartet und es wurde mit konzeptionellen Arbeiten begonnen.

1.2 *Eigenprojekte*

Internationale Firmentätigkeit

Beginn: 01/1988

Ende: offen

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit mit Firmenpaneldaten empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum erschienen von Joachim Wagner folgende Arbeiten: Ein Survey der empirischen Studien mit Transaktionsdaten für Exporte und Importe in der *Review of World Economics*; eine Untersuchung zu den Unterschieden im Exportverhalten von west- und ostdeutschen Firmen in den *Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik*; eine Studie zum Zusammenhang zwischen Importqualität und Entfernung zu den Ursprungsländern im *Economics Bulletin*; eine Beschreibung der von ihm in Kooperation mit Forschern der Weltbank erstellten „Exporter and Importer Dynamics Database for Germany“ in den *Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik*; : eine Untersuchung der Abhängigkeit der Importe von der Entfernung zum Bestimmungsland in *Economics Bulletin*; eine Studie zum Zusammenhang zwischen Exportqualität und Entfernung zum Bestimmungsland der Exporte in *Open Economies Review*; eine Studie zum Ausmaß der zeitlichen Konzentration der Export- und Importtransaktionen im deutschen Außenhandel innerhalb eines Jahres („lumpiness of trade“) in *Economics* und eine Untersuchung der Abhängigkeit der Exporte von der Entfernung zum Bestimmungsland in *Applied Economics Letters*.

Folgende Arbeit von Joachim Wagner wurden im Berichtszeitraum revidiert und sind jetzt zur Publikation akzeptiert: Eine Studie zu Handelsdynamik und Handelskosten auf der Basis der *Exporter and Importer Dynamics Database for Germany* (erscheint in *Applied Economics Quarterly*).

Neu abgeschlossen und zur Publikation eingereicht wurden im Berichtszeitraum folgende Arbeiten von Joachim Wagner: eine Analyse der Auswirkungen des Handelskostenschocks durch das Reaktorunglück von Fukushima auf die „lumpiness“ der deutschen Importe aus Japan sowie eine Untersuchung zum simultanen Export und Import identischer Güter durch Firmen („intra-good trade“).

International Study Group on Exports and Productivity (ISGEP)

Beginn: 04/2005

Ende: offen

Kooperationspartner: Forscherteams aus zahlreichen Ländern

Joachim Wagner hat im Frühjahr 2005 ein internationales Netzwerk von Forscherteams ins Leben gerufen, in dem sich Wissenschaftler zusammen finden, die mit Firmenpaneldaten Zusammenhänge zwischen internationaler Firmentätigkeit und verschiedenen Dimensionen der Firmenperformance untersuchen, die ***International Study Group on Exports and Productivity (ISGEP)***. Der 1. Workshop dieses Netzwerks fand im Februar 2007 an der University of Nottingham, UK, statt; der 2. Workshop folgte im Februar 2008, ebenfalls an der University of Nottingham. Der 3. ISGEP-Workshop fand im Februar 2009 am ESRI – Economic and Social Research Institute in Dublin, Irland, statt. Weitere ISGEP-Workshops folgten im Oktober 2009 in Valencia, Spanien, und im März 2010 in Nizza, Frankreich.

Im September 2011 fand der 6. ISGEP-Workshop an der Leuphana Universität Lüneburg statt. Ausgewählte Beiträge zu diesem Workshop sind im Berichtszeitraum in einem von Joachim Wagner als Gastherausgeber betreuten Special Issue der *Review of World Economics* als Heft 1/2013 erschienen. Im September 2012 fand der 7. ISGEP-Workshop an der KTH in Stockholm, Schweden, statt. Ausgewählte Beiträge zu diesem Workshop sind 2015 in einem Special Issue von *The World Economy* erschienen. Im September 2013 gab es den 8. ISGEP-Workshop in Trento, Italien. Im September 2014

fand der 9. ISGEP-Workshop an der KTH in Stockholm statt, der gemeinsam von Joachim Wagner und Hans Lööf organisiert wurde. 2015 fand der 10. ISGEP-Workshop an der University of Birmingham, UK statt. Der 11. ISGEP-Workshop fand im September 2016 in Pescara, Italien statt; der 12. Workshop ist für September 2017 in Reading / UK geplant.

Data Observer

Start: 06/2015

End: open

Starting in issue 1 of volume 236 (2016), the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* publish a special section entitled *Data Observer*. Contributions to this series describe data that can be used in empirical research in economics, and in the social sciences in general. While most of these data sets are micro data at the level of individuals, households, or firms (including linked employer-employee data sets), cross section and time series data at an aggregate level are covered as well. The purpose of the contributions to this section is to describe the information that is available in the data sets, to give examples of topics investigated with the data, and to inform readers how to access these data for their own research. The contributions are written by experts who often were in charge of collecting or building the data sets. Furthermore, papers in the series portray the research data centers and data service centers of data producing institutions that allow academic researchers to work with (mostly confidential) micro data for individuals and firms.

All contributions to the *Data Observer* section are available free of charge from the website of the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*; see <http://www.jbnst.de/de/>.

During the reporting period Joachim Wagner organized the start of the new section, and invited and supervised the first contributions.

Microeconometrics of International Trade – Selected Contributions by Joachim Wagner

Start: 6/2015

End: 7/2016

World Scientific (www.worldscientific.com), a leading international publisher based in the USA, the UK, and Singapore, published a book with selected contributions of Joachim Wagner to the literature on the micro-econometrics of international trade. The volume consists of reprints of 15 published papers plus an introduction that puts these contributions into perspective. The book was published in August 2016.

During the reporting period the introductory chapter was written, and the proofs for the complete book were checked.

1.3 Forschungsprojekte von Mitarbeitern

Karsten Mau

Hat die im Vorjahresbericht genannten Arbeiten eingereicht und teilweise publiziert. Die Arbeiten „US Policy Spillover(?): China’s Accession to the WTO and Rising Exports to the EU“ und “Foreign Competition and Quality Sorting: Overlaps in US and Chinese Exports” liegen bei internationalen Fachzeitschriften zur Begutachtung vor. Eine Entscheidung wurde noch nicht mitgeteilt. Ein drittes Papier „Export Diversification and Income Differences Reconsidered: The Extensive Product Margin in Theory and Application“ ist beim *Review of World Economics* erschienen.

Darüber hinaus hat Herr Mau die Arbeit an drei weiteren Projekten aufgenommen. In Projekt 1 geht es um eine Untersuchung der alternativen Identifikationsstrategien zur Evaluierung der Effekte des Niedriglohnwettbewerbs, insbesondere aus China. Die Möglichkeiten der einzelnen Strategien zwischen technologischem Fortschritt und Wettbewerb zu unterscheiden, steht hierbei im Mittelpunkt. Projekt 2 untersucht die Auswirkungen des nachhaltigen Wirtschafts- und damit einhergehenden Lohnwachstums in China auf seine Industriestruktur. Die Studie wird gemeinsam mit einem Wissenschaftler der UC Davis, USA, durchgeführt. Ein 4-wöchiger Gastforschungsaufenthalt ist für Februar 2017 geplant. Projekt 3 untersucht die

unterschiedlichen Anpassungsmuster an internationalen Wettbewerb in Industriesektoren in Nord- und Südeuropa. Vor diesem Hintergrund werden Daten auf sektoraler Ebene zwischen unterschiedlichen Mitgliedsstaaten der EU untersucht. Das Projekt wird gemeinsam mit Douglas Campbell von der New Economic School in Moskau bearbeitet. Für die Projekte 1 und 2 sind im kommenden Jahr Konferenzteilnahmen und Präsentationen der ersten Ergebnisse vorgesehen.

2. Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Karsten Mau: “Export Diversification and Income Differences Reconsidered: The Extensive Product Margin in Theory and Application”, *Review of World Economics*, 152 (2016), 2, 351-381

Joachim Wagner: “A survey of empirical studies using transaction level data on exports and imports”, *Review of World Economics* 152 (2016), 1, 215-225

Joachim Wagner: “*Still different after all these years. Extensive and intensive margins of exports in East and West German manufacturing enterprises*”, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 236 (2016), 2, 297-322

Joachim Wagner: “Quality of firms’ imports and distance to countries of origin: First evidence from Germany”, *Economics Bulletin* 36 (2016), 1, 515-521

Joachim Wagner: “Exporter and Importer Dynamics Database for Germany”, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 236 (2016), 3, 411-420

Joachim Wagner: “All Along the Data Watch Tower – 15 Years of European Data Watch in Schmollers Jahrbuch”, *Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies* 135 (2015), 3, 401-410 (published June 2016)

Joachim Wagner: “Distance-sensitivity of German imports: First evidence from firm-product level data”, *Economics Bulletin* 36 (2016), 3, 1275-1279

Joachim Wagner: “Quality of firms’ exports and distance to destination countries: First evidence from Germany”, *Open Economies Review* 27 (2016), 4, 811-818

Joachim Wagner: “The Lumpiness of German Exports and Imports of Goods”, Economics – The Open-Access, Open-Assessment E-Journal 10 (2016), 2016-21, 1-38

Joachim Wagner: “Distance-sensitivity of German exports: First evidence from firm-product level data”, Applied Economics Letters 24 (2017), 3, 140-142 (published: November 2016)

Joachim Wagner: “Trade Dynamics and Trade Costs: First Evidence from the Exporter and Importer Dynamics Database for Germany” (forthcoming, Applied Economics Quarterly)

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)

Karsten Mau: “Foreign Competition and Quality Sorting: Overlaps in US and Chinese Exports” (under review)

Karsten Mau: “US Policy Spillover(?): China’s WTO Accession and Rising Exports to the EU” (under review)

Joachim Wagner: “R&D activities and extensive margins of exports in manufacturing enterprises: First evidence for Germany” (revised and resubmitted)

Joachim Wagner: “Trade cost shocks and lumpiness of imports: Evidence from the Fukushima disaster” (revised and resubmitted)

Joachim Wagner: “Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence” (under review)

Joachim Wagner and Jörg Schwiebert: “A Generalized Two-Part Model for Fractional Response Variables with Excess Zeros” (second round revised and resubmitted)

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Joachim Wagner: „Microeconometrics of International Trade (World Scientific Studies in International Economics 52), New Jersey et al.: World Scientific 2016

[548 pp.; contains an Introduction “The Microeconometrics of International Trade – A Personal Review” plus Reprints of 15 published papers]

Joachim Wagner: „Kombinierte Firmenpaneldaten – Datenangebot und Analysepotenziale“, Beitrag für: S. Liebig et al. (Hrsg.), Handbuch Empirische Organisationsforschung (erscheint im Verlag Springer).

2.4 *Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)*

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Universität Lüneburg*

Karsten Mau: „US Policy Spillover(?): China’s Accession to the WTO and Rising Exports to the EU“ *Ljubljana Empirical Trade Conference (LETC)*, Izola/Slowenien, 10.06.2016

Karsten Mau: „US Policy Spillover(?): China’s Accession to the WTO and Rising Exports to the EU“ *Fernuniversität Hagen*, Hagen, 10.10.2016

Joachim Wagner: „25 Jahre Nutzung vertraulicher Firmenpaneldaten der amtlichen Statistik für wirtschaftswissenschaftliche Forschung“, BDI/BDA – Arbeitskreis Statistik, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 7. Juni 2016

3.3 *Vorträge an der Universität Lüneburg*

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Karsten Mau

... hat den Nachwuchsförderpreis 2016 an der Fakultät W für hervorragende Publikationen gewonnen.

... war im Berichtszeitraum Gutachter für die Fachzeitschriften *Review of World Economics*, *Bulletin of Economic Research*, und *Journal of Chinese Economic and Business Studies*, sowie Gutachter für die Konferenz *Spring Meeting of Young Economists 2017*.

Joachim Wagner

... ist Mitherausgeber der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* und vom *Journal for Labour Market Research/ Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung* sowie Co-editor von *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal* und Mitglied im Editorial Board von *Contemporary Economics*.

... war im Berichtszeitraum Gutachter für die Fachzeitschriften *Applied Economics*, *Applied Economics Letters*, *Economic Inquiry*, *Emerging Markets Finance and Trade*, *International Economics*, *Journal of Development Studies*, *Journal of International Trade and Development (2x)*, *Regional Studies*, *The World Economy* und Reviewer für den WTO World Trade Report 2016.

... ist Research Fellow des *IZA- Institute of Labor Economics* in Bonn und des *CESIS (Centre of Excellence for Science and Innovation Studies, Royal Institute of Technology)* in Stockholm.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspolitik

Die Abteilung Wirtschaftspolitik ist zurzeit mit einer W2-Stelle (Prof. Dr. Thomas Wein) und einer 2/3 -TV-L TG 13-Stelle der Fakultät (Dipl. Vw. Arne Neukirch) besetzt.

Lehrveranstaltungen werden sowohl im College als auch in der Graduate School gehalten. Thomas Wein ist für die Vorlesungen "Mikroökonomische Theorie I, II und III im Major VWL" zuständig, in Mikroökonomische Theorie I + III auch für die Übung; ein(e) wissenschaftliche(er) Mitarbeiter(in) bietet hierzu Übungen an. Im WS 2016/17 wird die Vorlesung sowie die Übung zu Theorie der Wirtschaftspolitik für Bachelor- und Diplomstudierende sowie für Masterstudierende im Lehramt angeboten. Arne Neukirch leitete im Sommersemester 2016 die Übung der Veranstaltung Makroökonomie 2 sowie die Übungen der Veranstaltungen Makroökonomische Theorie II und Mikroökonomische Theorie II im WS 2016/17.

Im Master Public Economics, Politics and Law verantwortet Thomas Wein gemeinsam mit Andreas Reindl das Integrationsmodul zum Thema Wettbewerbsökonomie und -recht (WS 2016/17). Gemeinsam mit Tim Dornis bot Thomas Wein im Komplementärstudium des Bachelors ein Seminar zu Law and Economics an.

Dr. Heike Wetzel, Universität Kassel, ist als Research Fellow weiterhin mit der Abteilung verbunden.

Thomas Wein ist seit Juni 2016 Studiendekan in der Graduate School für die Governance-Studiengänge und Studiengangsleiter des Masters PELP. Seit April 2016 ist er Mitglied des Akademischen Senats der Universität.

Weitere Informationen über die Abteilung Wirtschaftspolitik finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/wirtschaftspolitik/startseite.html>.

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Wettbewerb im Tankstellenmarkt

Beginn: 9/2014 Ende: 9/2018

In diesem Projekt werden die Wettbewerbsverhältnisse im deutschen Tankstellenmarkt untersucht. Hierzu werden umfassende Preisdaten deutscher Tankstellen auf Sekundenbasis vor dem Hintergrund verschiedener industrieökonomischer Fragestellungen (Edgeworth-cycles, Margin squeeze...) untersucht.

Wettbewerb im Glückspielmarkt

Beginn: 9/2016 Ende: 9/2017

In diesem Projekt werden die wohlfahrts- und politökonomischen Grundlagen der Glückspielregulierung untersucht.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Preissetzungsmuster im deutschen Tankstellenmarkt nach der Einführung der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

Beginn: 09/2014 Ende 09/17

Projektbearbeiter: **Arne Neukirch**

Am 28. Mai 2008 leitete das Bundeskartellamt die Sektoruntersuchung Kraftstoffe ein, um Marktstrukturen im Kraftstoffsektor zu analysieren. Im Abschlussbericht (Mai 2011) legte das Bundeskartellamt dar, dass im Straßentankstellengeschäft ein marktbeherrschendes Oligopol auf regionalen Tankstellenmärkten vorhanden ist und ein Großteil der Vertriebspreise in dem oligopolistischen Umfeld höher sind, als es bei funktionierendem Wettbewerb der Fall wäre. Es wurde festgestellt, dass bestimmte Preiszyklen im Tages- und Wochenverlauf existieren. Mit dem Ziel mehr Transparenz für den Verbraucher zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen, richtete das Bundeskartellamt im April 2013 die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) ein. Die MTS-K erfasst in Deutschland flächendeckend die Preise von Otto- und Dieselmotorkraftstoffen auf Sekundenbasis und gibt diese an Verbraucher-Informationsdienste weiter. Eine Untersuchung dieser neuen Preisdaten soll analysieren, ob auf dem deutschen Straßentankstellenmarkt weiterhin Preiszyklen und Preissetzungsmuster vorhanden sind.

Modellierung und quantitative Verfahren in der Gesundheitsökonomie

Beginn: 12/2014 Ende: 11/2016

Bearbeiter: Dr. Andree Ehlert (als PostDoc Stipendiat der Leuphana Universität)

Im Rahmen des Projektes werden quantitative ökonomische Verfahren auf aktuelle Problemstellungen in der Gesundheitsökonomie angewendet. Den Ausgangspunkt bilden dabei die volkswirtschaftliche Modellierung sowie die statistische Evaluation der Integrierten Versorgung (IV) in Deutschland (und Nachbarländern). Im Rahmen der empirischen Arbeit wird auf die Daten einer Ärztebefragung zum Kooperationsverhalten zurückgegriffen. Damit können erstmals quantitative Aussagen über die Bereitschaft von Ärzten zur Teilnahme an kooperativen Versorgungsformen sowie über deren Einflussfaktoren getroffen werden. Darauf aufbauend werden gesundheitspolitische Implikationen und Szenarien für die Förderung von Managed Care in Deutschland diskutiert.

In einem Teilprojekt wird ein Wahlrecht für Konsumenten zwischen Managed Care und Regelversorgung modelltheoretisch eingeführt und analysiert, ob diese institutionelle Änderung ausreicht, um die Dominanz von Versicherern und Managementgesellschaften zu brechen. Im Ergebnis kann das Modell die gewünschte Besserstellung der Konsumenten aufzeigen. Dies geht – je nach Ausgestaltung des Wahlrechts – zu Lasten der Versicherer oder der Managementgesellschaften. Es werden verschiedene politische Szenarien diskutiert. Die inhaltliche Relevanz des Modells wird vor dem Hintergrund der stagnierenden Entwicklung von Managed Care in Deutschland deutlich. Neben den in der bisherigen Forschung als Erklärung diskutierten Transaktionskostenansätzen lenkt diese Analyse das Augenmerk auf einen institutionellen Geburtsfehler von Managed Care. Mit dem vorgeschlagenen Wahlrecht zeigen wir eine Alternative und ihre möglichen Konsequenzen auf.

1.4 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen

Untersuchungen des deutschen Kraftstoffmarktes

Beginn: 04/2015 Ende: 03/2018

Bearbeiter: Christoph Kleineberg

Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden Untersuchungen zur Funktionsweise des deutschen Kraftstoffmarktes durchgeführt. Inhaltlich gibt es bei dem Thema eine Nähe mit dem Dissertationsvorhaben vom Arne Neukirch, jedoch werden unterschiedliche Teilaspekte des Kraftstoffmarktes untersucht. Die ökonomische Untersuchung des Marktes ist durch das Vorliegen von Preisdaten aller deutschen Tankstellen für alle angebotenen Kraftstoffsorten für bestimmte Tage. Diese Untersuchung hat große Bedeutung für die Wirtschaftspolitik, da sie empirisch untersucht, ob das Instrument der Margin-Squeeze auf dem Kraftstoffmarkt vorkommt oder ob diese Form der Konkurrenz dort nicht existiert.

Die Untersuchungen konzentrieren sich auf das Vorliegen von „Margin Squeeze“-Fällen, mit Hilfe derer dominante Unternehmen kleine und mittelständische Unternehmen vom Markt zu drängen versuchen könnten. Weitergehend soll eine Marktabgrenzung von Autobahn-, Autohof- und Straßentankstellen durchgeführt werden, um zu untersuchen, in welchem Umfang die vorhandenen Preisdaten von Konsumentinnen und Konsumenten für den Preisvergleich genutzt werden. Diese Analyse ist wichtig, da

sie zeigt, ob bereitgestellte Preisdaten von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern genutzt werden.

Der ökonomische Wert des Datenschutzes

Beginn: 10/2016 Ende 09/19

Bearbeiterin: Sarah Geschonke

Die Thematiken der uneingeschränkten Datenverarbeitung und des Datenschutzes polarisieren zunehmend den Diskurs auf politischer, rechtlicher und gesellschaftlicher Ebene. Dies gilt insbesondere im Kontext des digitalen Marktes, auf dem Onlineangebote vielfach ohne einen monetären Gegenwert konsumiert werden, obwohl Kosten für die Bereitstellung der Onlineangebote auf der Unternehmensseite anfallen. Die informationelle Selbstbestimmung und der Schutz der Privatsphäre stehen hier einem ertragreichen sowie zukunftssträchtigen Markt gegenüber.

Aufgrund der komplexen Marktgegebenheiten ist eine ökonomische Betrachtungsweise des digitalen Marktes für Onlineangebote erschwert. Einfache ökonomische Modelle werden der vielschichtigen Funktionsweise dieses Marktes nicht gerecht. Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden ökonomische Modelle entwickelt, die den ökonomischen Wert des Datenschutzes für Onlineangebote auf dem digitalen Markt darstellen können.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Dornis, Tim W. & Wein, Thomas: Trademarks, Comparative Advertising, and Product Imitations: An Untold Story of Law and Economics, erscheint demnächst in: Penn State Law Review.

Dornis, Tim W. & Wein, Thomas, Imitationsbehauptung und Rufausnutzung in vergleichender Werbung – eine rechtsvergleichend-ökonomische Analyse des Spannungsfeldes zwischen Eigentum und Marktkommunikation, erscheint demnächst in: Zeitschrift für Geistiges Eigentum (ZGE).

Neukirch, Arne & Wein, Thomas, Das Auf und Ab der Tankstellenpreise – Die Rolle des Binnen- und Außenwettbewerbs. In List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik (Vol. 42, No. 2, pp. 195-245).

2.2 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Ehlert, Andree, Oberschachtsiek, Dirk & Wein, Thomas (2016), Partizipation von Leistungserbringern – Eine mikroökonomische Analyse, in: Pape, Annika & Oberschachtsiek, D. (Hrsg.): Der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit in der Patientenversorgung -

Optionen und Grenzen der Entwicklung innovativer Versorgungsformen, lit-verlag, S. 57-81.

2.3 Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem

Ehlert, A., Wein, T., & Zweifel, P. (2016). Overcoming Resistance Against Managed Care – Insights from a Bargaining Model. Leuphana Universität Lüneburg, (Working paper series in economics, 353) –eingereicht seit 9/2016: Health Economics Review.

Ehlert, Andree, Oberschachtsiek, Dirk, & Wein, Thomas, Factors of Physician Cooperation in Germany. Revised and resubmitted seit 11/2016 bei German Economic Review.

Ehlert, A., Seidel, J., & Weisenfeld, U. Trouble on My Mind – The Effect of Catastrophic Events on People’s Worries. Eingereicht seit 11/2016 bei Empirical Economics.

2.4 Arbeitsberichte (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)

Neukirch, Arne & Wein, Thomas (2016), Collusive Upward Gasoline Price Movements in Medium-Sized German Cities, (Leuphana Universität Lüneburg, Working paper series in economics, 352).

Kleineberg, Christoph & Wein, Thomas (2016), Relevance of Margin Squeeze Pricing: An Empirical Test for German Gasoline Prices (Leuphana Universität Lüneburg, Working paper series in economics, 355).

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

Neukirch, Arne, Marktbeherrschung im Tankstellenmarkt, Konferenz "Verkehrsökonomik und -politik" am 2. und 3. Juni 2016 in Berlin.

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Kleineberg, Christoph, Relevance and Detection Problems of Margin Squeeze – The Case of German Gasoline Prices, Centre for Competition Policy University of East Anglia (UK), 06.06.2016.

Wein, Thomas, Ups and Downs of German Retail Prices – A Question of Competition Policy, Centre for Competition Policy University of East Anglia (UK), September 2016

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

Wein, Thomas, Europäischer Wettbewerb und Glückspielregulierung, Gaming Law & Culture Konferenz 2016 „Staatsvertrag und Binnenmarkt“, November 2016.

Wein, Thomas, Anforderungen der Wirtschaftswissenschaften an die Europarechtswissenschaft, Tagung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Europarecht, XXIV. Kolloquium in Lüneburg, November 2016.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Referat auf einem Richterfortbildungsseminar zur Privatudurchsetzung des Europäischen Kartellrechts, 9./10.9. 2016, Wien.

Institut für Volkswirtschaftslehre, Tätigkeitsbericht 2016

Angewandte Mikroökonomik (Stand: 5.1.2017)

Die Abteilung Angewandte Mikroökonomik wurde im Juni 2013 gegründet und ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Christian Pfeifer) ausgestattet. Frau Inna Petrunyk ist seit Oktober 2013 als Mitarbeiterin der Abteilung zugeordnet. Seit April 2012 ist ferner Herr Ahmed Fayez Abdelgouad im Rahmen eines DAAD-Stipendiums als Doktorand an der Abteilung. Frau Katja Seidel hat im März 2014 ihre Promotion im Rahmen eines Leuphana-Promotionsstipendiums begonnen. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt auf mikroökonomischen Analysen der Verhaltensweisen von Individuen und Unternehmen (z.B. Anreize, Bildungsentscheidungen, Beschäftigungs- und Entlohnungsentscheidungen). Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie im Internet unter:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/angewandte-mikrooekonomik/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Fairness und interpersonelle Vergleiche am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2003 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit verschiedenen Datensätzen (Studentenbefragungen, Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) die Bedeutung von Fairness und interpersonellen Vergleichen am Arbeitsmarkt. Bei letzteren steht die Unterscheidung zwischen Status (höherer Nutzen durch bessere relative Position) und Signal (höherer Nutzen durch geringere relative Position) sowie ihre Effekte auf Zufriedenheit und Löhne im Vordergrund.

Personalökonomik

Status: laufend Beginn: 2004 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Personaldatensätze, Linked-Employer-Employee Daten, Surveys) werden mikroökonomische Untersuchungen zu verschiedenen personalökonomischen Themen durchgeführt (z.B. Entlohnung, Beförderungen, Weiterbildung, flexible Beschäftigung, Arbeitsmotivation).

Mitbestimmung

Status: laufend Beginn: 2005 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit Betriebsdaten werden mikroökonomische Untersuchungen zu den Effekten von Betriebsräten durchgeführt (z.B. Turnover, Produktivität, Löhne, Gewinne, HRM).

Geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2007 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) werden geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt (z.B. Löhne, Produktivität, Arbeitsstunden, Beschäftigung, Arbeitszufriedenheit) untersucht.

Risikopräferenzen

Status: laufend Beginn: 2007 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit dem SOEP werden Risikoneigungen und deren Einfluss in verschiedenen Lebensbereichen untersucht (z.B. Arbeitsmarkt, Beschäftigung im öffentlichen Sektor, Rauchen, Ernährung, Religion).

Gesundheit

Status: laufend Beginn: 2009 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit dem SOEP und Sozialversicherungsdaten zu Reha-Maßnahmen werden verschiedene Themen aus dem Bereich Gesundheit bearbeitet (z.B. Rauchen, gesunde Ernährung, Fehlzeiten, Arztbesuche, Wiedereingliederung nach schwerer Erkrankung, psychische und physische Belastungen durch Arbeit).

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Econometric Analyses for the Labor Market in Egypt

Status: laufend Beginn: 04/2012 Ende: 09/2016

Projektbearbeiter: Ahmed Fayez Abdelgouad

Betreuer: Christian Pfeifer

Herr Abdelgouad untersucht im Rahmen seiner Promotion den ägyptischen Arbeitsmarkt. Als Basis hat Herr Abdelgouad zunächst die institutionellen Rahmenbedingungen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, die Verfügbarkeit von Mikrodaten sowie die empirische Literatur für Ägypten zusammengefasst. Mit einem Datensatz der Weltbank für ägyptische Firmen werden verschiedene Themen mikroökonomisch untersucht (z.B. Einsatz befristeter Arbeitsverträge, Auslandserfahrung von Managern).

Essays in Applied Microeconomics (Arbeitstitel)

Status: laufend Beginn: 11/2013 Ende: 2018 (geplant)

Projektbearbeiterin: Inna Petrunyk

Betreuer: Christian Pfeifer

Im Rahmen ihrer Promotion untersucht Frau Petrunyk verschiedene arbeitsmarktpolitisch relevante Themen unter Anwendung mikroökonomischer Forschungsmethoden. Beispielsweise werden mit Daten des SOEP (Sozio-ökonomisches Panel) qualifikationsbezogene Diskrepanzen von Arbeitskräftenachfrage und -angebot untersucht. Im Rahmen der Wirkungsforschung analysiert Frau Petrunyk außerdem anhand von Daten

des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung die Auswirkungen der Kürzung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld I, die infolge der Reform 2006 stattgefunden hat.

Essays in Empirical Labor Economics (Arbeitstitel)

Status: laufend Beginn: 03/2014 Ende: 2017 (geplant)

Projektbearbeiterin: Katja Seidel

Betreuer: Christian Pfeifer

Frau Seidel untersucht im Rahmen ihrer Promotion den Fachkräftemangel bezogen auf die mittlere Qualifikationsebene. Sie analysiert unter anderem mit Daten des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) die Abbruchwahrscheinlichkeit von Auszubildenden unter Berücksichtigung bestimmter Determinanten. Des Weiteren werden in diesem Rahmen auch Bildungsentscheidungen nach der allgemeinbildenden Schule beleuchtet.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Pfeifer, C., Schneck, S. (online 2016): Do unfair perceived own pay and top managers' pay erode satisfaction with democracy? *Applied Economics Letters* (DOI: 10.1080/13504851.2016.1270409).

Pfeifer, C., Stephan, G., Dütsch, M., Struck, O. (online 2016): Do workers perceive high wage settlements of craft unions as fair? *Applied Economics Letters* (DOI: 10.1080/13504851.2016.1257207).

Pfeifer, C. (2016): Intra-firm Wage Compression and Cost Coverage of Training: Evidence from Linked Employer-Employee Data. *Industrial and Labor Relations Review* 69(2): 435-454. (DOI: 10.1177/0019793915610307).

Pfeifer, C. (online 2016): "Have you felt angry lately?": A note on unfair wage perceptions and the negative emotion of anger. *Bulletin of Economic Research*: (doi: 10.1111/boer.12070).

Petrunyk, I., Pfeifer, C. (2016): Life satisfaction in Germany after reunification: Additional insights on the pattern of convergence. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (Journal of Economics and Statistics)* 236(2): 217-239.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Köbrich Leon, A., Pfeifer, C.: Religious Activity, Risk Taking Preferences, and Financial Economic Behavior: Empirical Evidence from German Survey Data.

Pfeifer, C.: An empirical note on commuting and sleep during workweek and weekend.

Pfeifer, C., Stephan, G.: Why women don't ask: Gender differences in fairness perceptions of own wages and subsequent wage growth.

Pfeifer, C., Wagner, J.: Beschäftigungsstruktur und Produktivität: Empirische Befunde für deutsche Unternehmen.

Seidel, K.: Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship.

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Pfeifer, C., Smolny, W., Wagner, J. (2016): Editorial – 25 Years of German Reunification. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (Journal of Economics and Statistics)* 236(2): 153-155.

2.4 *Diskussionspapiere*

Abdelgouad, A.F. (2016): Exporting and Workforce Skills-Intensity in the Egyptian Manufacturing Firms: Empirical Evidence Using World Bank Firm-Level Data for Egypt. Leuphana University Lüneburg, Institute of Economics, Working Paper No. 358, April 2016.

Pfeifer, C., Stephan, G., Dütsch, M., Struck, O. (2016): Is it perceived as fair when craft unions exploit bottleneck positions? A quasi-experimental study. LASER Discussion paper No. 94.

Seidel, K. (2016): Apprenticeship: The Intention to Quit and the Role of Secondary Jobs in It. Leuphana University Lüneburg, Institute of Economics, Working Paper No. 361.

Seidel, K. (2016): Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship. Leuphana University Lüneburg, Institute of Economics, Working Paper No. 362.

3 **Vorträge**

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschrieben Tagungen mit Gutachterverfahren*

Christian Pfeifer

“Students’ time allocation and school performance: A comparison between student jobs, sport and music participation“, Workshop on “Leisure Time Activities, Education, and Economic Performance“ (presented by co-author), Tübingen, July 22, 2016.

Ahmed Fayez Abdelgouad

“Exporting and Workforce Skills-Intensity in the Egyptian Manufacturing Firms: Empirical Evidence Using World Bank Firm-Level Data for Egypt“. The 36th Annual Meeting of the Middle East Economic Association (MEEA) in San Francisco, USA, 03-06.01.2016.

Inna Petrunyk

“Employment Transitions and Human Capital Loss: The Effect of Occupational Mobility on Qualification Mismatch“, International Association for Applied Econometrics (IAAE) Annual Conference, Mailand, Italien, 22.-25.06.2016.

Katja Seidel

“Apprenticeship: The Intention to Quit and the Role of Secondary Jobs in It“, “19th Colloquium on Personnel Economics 2016“, Aachen, 10.03-11.03.2016.

“Students’ time allocation and school performance: A comparison between student jobs, sport and music participation“, Workshop on “Leisure Time Activities, Education, and Economic Performance“ (presented by co-author), Tübingen, July 22, 2016.

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg*

3.3 *Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg*

Christian Pfeifer

“Diversity – A Labor Economist’s Perspective”, Leuphana Orientation Week 2016, Lüneburg, October 10, 2016.

Katja Seidel

“Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship“, Institute of Economics, Leuphana University Lüneburg, Lüneburg, June 26, 2016.

“Consequences of Multiple Job Holding during Apprenticeship“, Institute of Economics, Leuphana University Lüneburg, Lüneburg, June 26, 2016.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Christian Pfeifer

Editorial Positions etc.: Associate Editor Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung) (since 2013); Editorial Board Member Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) (since 2014); Co-Editor Journal of Applied Social Science Studies (Schmollers Jahrbuch) (2015).

Guest Editor: Schmollers Jahrbuch – Special Issue “Health and Labor Markets” (2015/16) (with Mario Mechtel); Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik – Special Issue “25 Years of German Reunification” (2015/16) (with Werner Smolny and Joachim Wagner).

Referee for Journals: European Economic Review; Journal of Health Economics; Journal of the Royal Statistical Society Series A; Journal of Human Resources; Industrial and Labor Relations Review; Journal of Economic Behavior & Organization; Labour Economics; Health Economics; Economics of Education Review; Economica; Journal of Population Economics; Industrial Relations; British Journal of Industrial Relations; Contemporary Economic Policy; Journal of Labor Research; LABOUR; Education Economics; IZA World of Labor; Journal of Business Ethics; Geneva Risk and Insurance Review; Peace Economics, Peace Science and Public Policy; Economic and Industrial Democracy; German Economic Review; Economics Bulletin; Schmollers Jahrbuch; Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik; Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung); Zeitschrift für Betriebswirtschaft; Human Relations; WSI-Mitteilungen; Industrielle Beziehungen; Zeitschrift für Personalforschung.

Conferences and Workshops: Lüneburg Workshop in Economics 2016 “Microeconomics” (co-organizer with Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2015 “Health and Labor Markets” (co-organizer with Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2014 (organizer); Spring Meeting of Young Economists 2008 (referee).

Referee and Advisory Boards for Research Projects: German Science Foundation (DFG); Social Sciences and Humanities Research Council of Canada; Hans-Böckler-Stiftung 2012/13 (advisory board research project).

Memberships: IZA Research Fellow; European Economic Association; European Association of Labour Economists; Econometric Society; Verein für Socialpolitik; Scottish Economic Society.

Awards 2015: Rank 14 in Handelsblatt VWL Ranking for researchers under 40, Rank 52 in Handelsblatt VWL Ranking for most productive researchers since 2011.

Ahmed Fayez Abdelgouad

Mitgliedschaften: Middle East Economic Association (MEEA), Canadian Economic Association (CEA).

Awards Januar 2016: Eine Prämie in der Kategorie hervorragende Publikationen im akademischen Jahr 2014/2015.

Inna Petrunyk

Teilnahme am "4th Programme for doctoral students in Economics of Education", UZH, Zürich, Schweiz, 07.-11.03.2016 und 19.-23.09.2016.

Gutachterin Spring Meeting of Young Economists, Journal for Labour Market Research.

YITP Forschungspreis, SIdE und ACRI, Italien, 07.2016.

Forschungspreis für Nachwuchswissenschaftler, Leuphana Universität Lüneburg, 12.2016.

Mitgliedschaften: European Association of Labour Economists, Verein für Socialpolitik, International Association for Applied Econometrics.

Katja Seidel

Teilnahme am "Workshop on Leisure Time Activities, Education, and Economic Performance", Tübingen, 22.07.2016.

Teilnahme an der "CVER conference at LSE", London, 05.09-06.09.2016.

Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik

Auszeichnung: Forschungsprämie 2015/2016 der Leuphana Universität Lüneburg in der Kategorie „Hervorragende Vorträge auf offen ausgeschrieben Tagungen“.

5 Lehrtätigkeiten

Christian Pfeifer

Wintersemester 2016/17: Personalökonomik (BA), Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Forschungskolloquium (Institut für VWL).

Sommersemester 2016: Mikroökonomik I (BA), Mikroökonomik II (BA), Arbeitsökonomik (BA), Integrationsmodul „Utility Theory, Welfare Economics, and Happiness Research“ (Master PELP), Forschungskolloquium (Institut für VWL).

Wintersemester 2015/16: Personalökonomik (BA), Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Forschungskolloquium (Institut für VWL).

Inna Petrunyk

Wintersemester 2015/16: Wirtschaftspolitik (BA), Mikroökonomische Theorie II (BA).

Sommersemester 2016: Arbeitsökonomik (BA), Mikroökonomik 1 (BA), Microeconomics 1 (BA).

Wintersemester 2016/17: Personalökonomik (BA).

6 Gutachtertätigkeiten

Christian Pfeifer

- 1* Erstgutachten für Promotion.
- 1* Drittgutachten für Promotion.
- 2* Erstgutachten für Masterarbeiten.
- 2* Zweitgutachten für Masterarbeiten.
- 7* Erstgutachten für Bachelorarbeiten.
- 5* Zweitgutachten für Bachelorarbeiten.

7 Organisatorische Tätigkeiten

Christian Pfeifer

- Fakultätsrat Wirtschaftswissenschaften bis WS 2015/16.
- Sprecher Promotionskolleg VWL seit SS 2013.
- Mitglied Promotionskommission seit SS 2014.
- Mitglied Habilitationskommission seit SS 2014.
- Mitglied Forschungskommission seit SS 2016.
- Stellvertretendes Mitglied Senat seit SS 2016.
- Sprecher Profilthema „Behavior and Change“ seit 2016.
- Vorsitzender der Zwischenevaluationskommission Juniorprofessur VWL, insbes. Makroökonomik, im WS 2016/17.

Inna Petrunyk

- Ansprechpartnerin für internationale Studienangelegenheiten.
- Mitglied der Evaluationskommission Juniorprofessur VWL, insbes. Mikroökonomik, im WS 2016/17.

Katja Seidel

- STATA-Lizenzverwaltung (Software für statistische Auswertungen) und Ansprechpartnerin für Studenten bei Problemen mit STATA.
- Organisatorische Unterstützung beim “Workshop on Microeconomics“ vom 3-4.März 2016.
- Pflege einer Datenbank für frei zugängliche Mikrodaten, die Studenten für Ihre Seminar- und Abschlussarbeiten nutzen können.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Mikroökonomie und Politikevaluation

Tätigkeitsbericht 2016

Die Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation ist seit August 2016 mit einer W3-Professur (Professor Dr. Boris Hirsch) ausgestattet. Seit November 2016 ist Herr Philipp Lentge, M.Sc. als Mitarbeiter der Abteilung zugeordnet.

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation liegt auf der Untersuchung wirtschaftspolitisch relevanter Fragestellungen aus der angewandten Arbeitsmarkt- und Migrationsforschung mithilfe mikroökonomischer Methoden. Themenfelder umfassen die Lohndiskriminierung von Frauen, die Lohnassimilation von Immigranten sowie die ökonomischen Auswirkungen von Betriebsräten und Leiharbeit auf Unternehmenserfolg und Personalfluktuations. Im aktuellen Handelsblatt-Ranking der unter 40-jährigen Volkswirte belegt Boris Hirsch den 94. Platz und ist damit einer von gerade einmal 21 im Ranking vertretenen Ökonomen seines oder jüngeren Alters.

In der Lehre verantwortet die Abteilung die statistische Grundausbildung in den wirtschafts- und staatswissenschaftlichen Studiengängen der Leuphana sowie die weiterführende ökonomische Ausbildung für Studierende des Major Volkswirtschaftslehre. Den Schwerpunkt des Lehrprogramms bilden mikroökonomische und für die Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen unabdingbare kausalanalytische Methoden. Darüber hinaus werden im Komplementärstudium sowie im Minor Volkswirtschaftslehre Veranstaltungen zur ökonomischen Analyse internationaler Migration angeboten.

Weitergehende Informationen zur Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation finden sich auf ihrem Internetauftritt unter:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/mikrooekonomie-und-politikevaluation/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Do employers possess more monopsony power in slack labour markets?

Projektlaufzeit: 09/2012–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Claus Schnabel (FAU Erlangen–Nürnberg)

In diesem Projekt wird untersucht, ob die empirische Regularität im Konjunkturverlauf prozyklisch schwankender Löhne auf zyklische Schwankungen in der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern zurückzuführen ist. Aus theoretischer Sicht ist zu vermuten, dass die Marktmacht von Arbeitgebern in konjunkturellen Schwächephasen größer ausfällt, da infolge des schwächeren Arbeitsmarktumfelds der Wettbewerb der Arbeitgeber um Arbeitnehmer herabgesetzt ist. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Firmen–Beschäftigten-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden. Es zeigt sich, dass Arbeitgeber in konjunkturellen Schwächephasen über eine größere Lohnsetzungsmacht verfügen und deren Variation im Konjunkturverlauf die beobachtete Variation der Löhne vorherzusagen imstande ist. Die Ergebnisse des Projekts befinden sich als Zeitschriftenbeitrag in der zweiten Runde der Begutachtung bei *Industrial and Labor Relations Review*.

Coming to work while sick: An economic theory of presenteeism with an application to German data

Projektlaufzeit: 06/2014–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Daniel Lechmann und Claus Schnabel (beide FAU Erlangen–Nürnberg)

Das Projekt untersucht die ökonomischen Determinanten von Präsentismus, d. h. der Anwesenheit von Arbeitnehmern am Arbeitsplatz trotz Erkrankung. Mithilfe eines theoretischen Modells werden potentielle Einflussfaktoren der individuellen Entscheidung für oder gegen Präsentismus identifiziert. Im empirischen Teil der Analyse wird untersucht, inwieweit die theoretisch deduzierten Zusammenhänge das Ausmaß an Präsentismus erklären. Hierfür werden Daten der Erwerbstätigenbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BiBB/BAuA) für das Jahr 2012 genutzt. Die Ergebnisse des Projekts befinden sich als Zeitschriftenbeitrag in der zweiten Runde der Begutachtung bei *Oxford Economic Papers*.

Dual labour markets at work: The impact of employers' use of temporary agency work on regular workers' job stability

Projektlaufzeit: 09/2014–10/2016

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Untersucht wird der Zusammenhang zwischen betrieblichem Leiharbeitseinsatz und der Beschäftigungsstabilität der Stammbeslegschaft. Laut Theorie dualer Arbeitsmärkte ist davon auszugehen,

dass Betriebe mit dem Einsatz von Leiharbeitnehmern unter anderem das Ziel verfolgen, ihre Stammbeslegschaft und die in diese getätigten Humankapitalinvestitionen gegenüber Nachfrageschwankungen auf den Absatzmärkten zu schützen. Vermutet wird daher ein positiver Zusammenhang zwischen Leiharbeiteranteil an der Belegschaft und der Beschäftigungsstabilität der Nichtleiharbeiter des Betriebs. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und verwendet den kombinierten Firmen–Beschäftigten-Datensatz des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (LIAB-Längsschnittmodell) für die Jahre 2002–2010. Die Ergebnisse des Projekts wurden im Oktober 2016 als Zeitschriftenbeitrag in *Industrial and Labor Relations Review* veröffentlicht.

The urban wage premium in imperfect labour markets

Projektlaufzeit: 11/2014–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (FAU Erlangen–Nürnberg und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) sowie Alan Manning (London School of Economics and Political Science)

Das Projekt untersucht den Zusammenhang zwischen regionalen Lohndifferentialen und dem Ausmaß an Wettbewerb auf regionalen Arbeitsmärkten. Zahlreiche empirische Studien dokumentieren einen positiven Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsdichte regionaler Arbeitsmärkte und den Löhnen von Arbeitnehmern. Während die gängige Erklärung dieser regionalen Lohndifferentialen auf höhere Arbeitsproduktivität in Agglomerationen abstellt, untersucht das Projekt, inwieweit sich die höheren Löhne in dichteren Arbeitsmärkten auf eine höhere Wettbewerbsintensität zurückführen lässt, die zu geringerer Lohnsetzungsmacht seitens der Arbeitgeber in Agglomerationen führt. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Firmen–Beschäftigten-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden.

Betriebsräte und andere Formen der betrieblichen Mitarbeitervertretung – Substitute oder Komplemente?

Projektlaufzeit: 06/2015–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Sebastian Ertelt (Keyfacts Onlineforschung GmbH) und Claus Schnabel (FAU Erlangen–Nürnberg)

Untersucht werden die Verbreitung, Entwicklung und Interdependenz von Betriebsräten und anderen, meist betriebsinitiierten Formen der Mitarbeitervertretung (wie z. B. Runde Tische). Verwandt werden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 2004–2013. Es zeigt sich, dass in der Privatwirtschaft Betriebsräte gleich häufig wie andere Mitarbeitervertretungen vorkommen, auch wenn eine gleichzeitige Existenz beider Gremien im selben Betrieb selten ist. Empirische Analysen mit rekursiven Probit-Modellen verdeutlichen, dass zum Teil unterschiedliche Faktoren das Vorhandensein dieser alternativen Formen der Mitarbeitervertretung erklären und dass bezüglich ihrer Existenz, Gründung und Auflösung Betriebsräte und andere Mitarbeitervertretungen negativ

miteinander korrelieren. Dies deutet darauf hin, dass zwischen beiden Formen der Arbeitnehmerpartizipation eine überwiegend substitutive Beziehung besteht. Die Ergebnisse des Projekts befinden sich als Zeitschriftenbeitrag in der zweiten Runde der Begutachtung bei *Industrielle Beziehungen*.

A survey on the empirical evidence for monopsonistic discrimination against women

Projektlaufzeit: 09/2015–11/2016

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Ziel des Projekts ist es, einen Literaturüberblick über den aktuellen empirischen Forschungsstand zur monopsonistischer Diskriminierung von Frauen zu geben. Eine wachsende Zahl internationaler empirischer Studien zeigt, dass ein erheblicher Teil des geschlechtsspezifischen Lohndifferentials auf unvollständigen Wettbewerb am Arbeitsmarkt zurückzuführen ist, welcher größere Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern gegenüber ihrer weiblichen Belegschaft bewirkt. Der entstandene Überblicksartikel ist im November 2016 in *IZA World of Labor* erschienen.

The role of organisational demography on workers' job separations

Projektlaufzeit: 02/2016–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Thomas Zwick (Universität Würzburg)

In diesem Projekt wird der Einfluss der sog. Organisational Demography, d. h. der demographischen Zusammensetzung der Belegschaft sowie speziell der Gruppen der Vorgesetzten und Kollegen, auf die Stabilität von Beschäftigungsverhältnissen untersucht. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Firmen–Beschäftigten-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1975–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays in empirical labour economics

Projektlaufzeit: 11/2016–

Projektbearbeiter: Philipp Lentge

Eine wachsenden Zahl internationaler empirischer Studien dokumentiert, dass sich ein erheblicher Teil des geschlechtsspezifischen Lohndifferentials auf unvollständigen Wettbewerb am Arbeitsmarkt zurückführen lässt, der zu größerer Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern gegenüber ihrer weiblichen Belegschaft führt. Erstes Teilziel des Dissertationsprojektes von Herrn Lentge ist zu untersuchen, ob diese sog. monopsonistische Diskriminierung von Frauen auf familiäre Verpflichtungen zurückzuführen ist, also darauf, dass Frauen aufgrund ihres Familienstandes und/oder Kindern im Haushalt in ihrer Arbeitgeberwahl weniger entgeltgetrieben als Männern sind. Das empirische Forschungsdesign beruht auf diskreten Hazardratenmodellen und nutzt Befragungsdaten des Sozio-Oekonomischen Panels.

2 Publikationen (seit August 2016)

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Hirsch, B. (2016), „Gender wage discrimination: Does the extent of competition in labor markets explain why female workers are paid less than men?“, *IZA World of Labor*, **3**(310): 1–10

Hirsch, B. (2016), „Dual labor markets at work: The impact of employers' use of temporary agency work on regular workers' job stability“, *Industrial and Labor Relations Review*, **69**(5): 1191–1215

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Hirsch, B., Lechmann, D. S. J. und Schnabel, C. (2016), „Coming to work while sick: An economic theory of presenteeism with an application to German data“, wiedereingereicht bei *Oxford Economic Papers*

Hirsch, B., Jahn, E. J. und Schnabel, C. (2016), „Do employers possess more monopsony power in slack labor markets?“, wiedereingereicht bei *Industrial and Labor Relations Review*

Ertelt, S., Hirsch, B. und Schnabel, C. (2016), „Betriebsräte und andere Formen der betrieblichen Mitarbeitervertretung – Substitute oder Komplemente?“, wiedereingereicht bei *Industrielle Beziehungen*

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachterverfahren, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

3 Vorträge (seit August 2016)

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschriebenen wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

Boris Hirsch

Jahrestagung Verein für Socialpolitik, „Coming to work while sick: An economic theory of presenteeism with an application to German data“, Augsburg, September 2006

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

Seminar Volkswirtschaftslehre: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt, „Die geschlechtsspezifische Lohnlücke“, Dezember 2016

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Boris Hirsch

Forschungsnetzwerke: IWH Research Fellow (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle, seit Dezember 2016), IZA Research Fellow (Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit Bonn, seit August 2014), LASER Research Fellow (Labor and Socio-Economic Research Center der FAU Erlangen–Nürnberg, seit Juli 2015)

Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren: British Journal of Industrial Relations, Empirical Economics, European Sociological Review, Industrial and Labor Relations Review, Journal for Labour Market Research, Journal of Economic Behavior and Organization, Southern Economic Journal

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen: Royal Economic Society, Verein für Socialpolitik

5 Lehrtätigkeiten (seit August 2016)

Boris Hirsch

Wintersemester 2016/17: Vorlesung und Übung Grundlagen der Migrationsökonomik (Bachelor, Minor Volkswirtschaftslehre), Seminar Einführung in die ökonomische Analyse internationaler Migration (Bachelor, Komplementärstudium)

6 Gutachtertätigkeit (seit August 2016)

Boris Hirsch

1 Bachelorarbeit

7 Organisatorische Tätigkeiten (seit August 2016)

Institut für Volkswirtschaftslehre

Makroökonomie

Die Abteilung Makroökonomie ist seit dem 01.07.2014 mit einer W1-Professur (Prof. Dr. Jörg Schwiebert) ausgestattet. Die Abteilung befasst sich mit makroökonomischen Forschungsfragen aus Bereichen wie Arbeitsmarktforschung, Ungleichheitsforschung, Geldpolitik, Fiskalpolitik, Außenwirtschaftstheorie und Wachstumstheorie. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt in der angewandten Mikroökonomie. Insbesondere werden makroökonomische Zusammenhänge mit Hilfe von Individualdaten (auf Personen-, Haushalts- oder Firmenebene) untersucht. Dazu werden unter anderem mikroökonomische Schätzmethoden entwickelt, die für die Analyse makroökonomischer Zusammenhänge geeignet sind. Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie auf <http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/makrooekonomie.html>.

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

-

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Entwicklung mikroökonomischer Schätzmethoden

Status: laufend Beginn: 2009 Ende: offen

Projektbearbeiter: Jörg Schwiebert

Im Rahmen des Projekts werden mikroökonomische Schätzmethoden entwickelt, die bestehende Methoden ergänzen bzw. verbessern sollen. Die Schätzmethoden werden aus empirischen Fragestellungen heraus motiviert, formal entwickelt und mit Hilfe von Monte-Carlo-Simulationsmethoden auf ihre Eigenschaften hin überprüft. Die entwickelten Methoden werden auf bestehende Datensätze angewendet, um ihren Nutzen für die angewandte empirische Forschung zu demonstrieren. Die dabei betrachteten empirischen Fragestellungen decken vielfältige Themenbereiche ab (z.B. Arbeitsmärkte, Ungleichheit, Gender, Bildung, Gesundheit, Transport, Big Data).

Angewandte Ökonometrie

Status: laufend Beginn: 2014 Ende: offen

Projektbearbeiter: Jörg Schwiebert

Im Rahmen des Projekts werden empirische Fragestellungen mit Hilfe bestehender mikroökonomischer Methoden analysiert. Die dabei betrachteten empirischen Fragestellungen decken vielfältige Themenbereiche ab (z.B. Arbeitsmärkte, Ungleichheit, Gender, Bildung, Gesundheit, Finanzmärkte).

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

-

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Cheung, A., Hu, M. and Schwiebert, J. (forthcoming): Corporate social responsibility and dividend policy. Forthcoming in *Accounting and Finance*. DOI: 10.1111/acfi.12238.

Schwiebert, J. (2016): Comparing marginal effects between different models and/or samples. *Economics Bulletin* 36, 2324-2332.

Schwiebert, J. (2016): Multinomial choice models based on Archimedean copulas. *AStA Advances in Statistical Analysis* 100, 333-354.

Schwiebert, J. (2016): Evidence on copula-based double hurdle models with flexible margins. *Empirical Economics* 51, 245-289.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Schwiebert, J. and Wagner, J. (2016): A generalized two-part model for fractional response variables with excess zeros. *Submitted*.

Schäfer, K. and Schwiebert, J. (2016): The impact of personality traits on wage growth and the evolution of the gender wage gap. *Submitted*.

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

-

2.4 Diskussionspapiere

-

3. Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenem Tagungen mit Gutachterverfahren

Workshop on Subjective Survey Data in Labor Market Research, IAAEU Trier, Oktober 2016 („A sample selection model for fractional response variables“)

Statistische Woche 2016, Universität Augsburg, September 2016 („A sample selection model for fractional response variables“)

Verein für Socialpolitik Jahrestagung, Universität Augsburg, September 2016 („A sample selection model for fractional response variables“)

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

-

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

-

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

5. Lehrtätigkeiten

Wintersemester 2015/16:	Makroökonomische Theorie II (Vorlesung und Übung, Bachelor, Major VWL)
	Makroökonomie für Nicht-Ökonomen (Master Staatswissenschaften)
Sommersemester 2016:	Makroökonomische Theorie I (Vorlesung und Übung, Bachelor, Major VWL)
Wintersemester 2016/17:	Macroeconomics 1 (Vorlesung und Übung, Bachelor, Minor VWL)
	Makroökonomie für Nicht-Ökonomen (Master Staatswissenschaften)

6. Gutachtertätigkeiten

Acht Gutachten für Bachelorarbeiten

Sechs Gutachten für Masterarbeiten

7. Organisatorische Tätigkeiten

-

Institut für Volkswirtschaftslehre Mikroökonomik

Die Abteilung Mikroökonomik ist seit dem 01.06.2015 mit einer W1-Professur (Prof. Dr. Mario Mechtel) ausgestattet und befasst sich mit Fragen der angewandten Mikroökonomik, Arbeitsmarktökonomik, Personalökonomik und Verhaltensökonomik. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt in der Frage, wie sich das soziale Umfeld von Individuen auf ihre Präferenzen und Entscheidungen auswirkt. Darüber hinaus werden Fragen aus dem Bereich der Politikevaluation sowie der Personalökonomik untersucht. Die Forschungsarbeiten sind primär empirischer Natur und stützen sich auf Daten aus dem Feld sowie experimentelle Studien. Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie auf <http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/mikrooekonomik.html>.

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Forschungsprojekt: Social Identity and Endogenous Group Choice

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Mark Bernard (Universität Frankfurt), Florian Hett (Universität Frankfurt) und Markus Kröll (Universität Frankfurt)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

In den letzten Jahren wurde in der ökonomischen Forschung verstärkt auf Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu den Auswirkungen von Mitgliedschaften in sozialen Gruppen auf individuelles Verhalten zurückgegriffen. Mit diesen sozialen Identitäten beschäftigen sich zwei Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit Kollegen der Universität Frankfurt erarbeitet wurden/werden. Diese Arbeiten fokussieren im Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit der ökonomischen Forschung in diesem Kontext nicht auf die Effekte bestehender Gruppenmitgliedschaften auf Verhalten, sondern auf die Frage, welche Rolle individuelle Eigenschaften und Gruppeneigenschaften für individuelle Gruppenidentifikationsentscheidungen spielen. Bernard, Hett und Mechtel (2016) zeigen in einem theoretischen Modell, wie die Kombination zweier in der sozialpsychologischen Literatur etablierter Bestimmungsfaktoren für Gruppenwahlentscheidungen – sozialer Status der Gruppe und soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika – in einem ökonomischen Modell der Gruppenwahl direkt zu einem Trittbrettfahrerproblem führen. In dem Aufsatz werden dann Möglichkeiten, Trittbrettfahren zu verhindern, formal analysiert. Anschließend werden Anwendungsbeispiele dieser Abschreckungsmechanismen aus der Realität diskutiert.

Das zweite Teilprojekt (Hett, Kröll und Mechtel, 2016) bildet eine experimentalökonomische Studie, die testet, inwieweit der soziale Status einer Gruppe und die soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika bei der individuellen Gruppenwahlentscheidung gegenüber monetären Vorteilen derart abgewägt werden, wie sich dies aus der von Akerlof und Kranton (2000) vorgeschlagenen Nutzenfunktion ergibt. Das Papier ist das erste, das sich mit einem sauberen Test des Einflusses dieser beiden Faktoren Status und Distanz auf Identitätsentscheidungen befasst.

Referenzen:

Akerlof, George A. und Rachel E. Kranton (2000). Economics and Identity. *Quarterly Journal of Economics*, 115: 715-753.

Bernard, Mark, Florian Hett und Mario Mechtel (2016). Social Identity and Social Free-Riding. *European Economic Review* 90, 4-17.

Hett, Florian, Markus Kröll und Mario Mechtel. Choosing Who You Are: The Structure and Behavioral Effects of Revealed Identification Preferences, SSRN <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2837519>.

Forschungsprojekt: Conspicuous Consumption and Income Comparisons in Germany

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Tim Friehe (Universität Marburg) und Markus Pannenberg (FH Bielefeld)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

Basierend auf für Deutschland repräsentativen Daten der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) sowie des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) werden im Rahmen dieses Forschungsprojekts verschiedene Aspekte des Status signalisierenden Konsums (conspicuous consumption) sowie relativer Einkommensvergleiche untersucht. Im ersten Teilprojekt (Friehe und Mechtel, 2014) geht es um die Frage, welchen Einfluss unterschiedliche politische Systeme auf die Präferenzen der ihnen ausgesetzten Individuen haben. Um solche Effekte empirisch identifizieren zu können, bedarf es einer exogenen Variation im Sinne eines Treatments eines Teils einer vormals homogenen Bevölkerung. Verschiedene Studien argumentieren, dass sich die deutsche Teilung nach dem 2. Weltkrieg und die Wiedervereinigung dafür hervorragend eignen. Basierend auf den EVS-Wellen 1993 bis 2008 wird untersucht, ob und inwieweit sich die Ausgaben für conspicuous consumption zwischen Ost- und Westdeutschland 1993 unterschieden und ob sich ein etwaiger Unterschied auch 2008 noch erkennen ließ. Die Ergebnisse zeigen, dass conspicuous consumption 1993 in den Gebieten der ehemaligen DDR eine erheblich größere Rolle spielte als in Westdeutschland. Ostdeutsche Haushalte gaben 1993 29 Prozent mehr für conspicuous consumption aus als in Bezug auf ihre soziodemographischen und ökonomischen Charakteristika vergleichbare westdeutsche Haushalte. Diese Lücke hat sich in den folgenden Jahren verringert, aber nicht komplett geschlossen. Die ökonometrischen Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich die Differenz in den knapp 20 Jahren nach der Wiedervereinigung um etwa zwei Drittel verringert hat.

In einem weiteren Teilprojekt (Friehe und Mechtel, erscheint demnächst) wird untersucht, inwieweit sich die Präferenzen eines Haushalts für Status signalisierenden Konsum auf das Glücksspielverhalten auswirken. Die Ergebnisse zeigen, dass Haushalte, die einen größeren Wert auf conspicuous consumption legen, mit signifikant höherer Wahrscheinlichkeit an Glücksspiel teilnehmen und—konditional auf die Teilnahme—signifikant mehr dafür ausgeben. Die empirischen Ergebnisse stützen damit die Hypothesen aus einem der ökonometrischen Analyse voran gestellten theoretischen Modell.

Im dritten Teilprojekt (Friehe, Mechtel und Pannenberg, 2016) werden anhand für Deutschland repräsentativer Daten aus den Pretest-Modulen des SOEP der Jahre 2008 bis 2010 relative Einkommensvergleiche untersucht. Das Forschungsprojekt liefert detaillierte Evidenz darüber, welche Individuen ihr Einkommen mit welchen Referenzgruppen vergleichen. Für jedes befragte Individuum werden sieben Referenzgruppen in die Analyse einbezogen, sodass im Gegensatz zu früheren Untersuchungen anderer Forscher erstmals die Heterogenität innerhalb der befragten Subjekte berücksichtigt werden kann. Basierend auf diesem reichhaltigen Datensatz wird zunächst die Verbreitung relativer Einkommensvergleiche untersucht, bevor die Determinanten dieser Vergleiche näher erforscht werden. Der Fokus der Analyse liegt dabei auf bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen (Big Five) der Befragten sowie verschiedenen ökonomischen Präferenzen. Es zeigen sich robuste Beziehungen zwischen der individuellen Intensität relativer Einkommensvergleiche und den Persönlichkeitsmerkmalen Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit und

Neurotizismus, die teilweise davon abhängen, ob die Vergleichsgruppen aus dem arbeitsspezifischen oder dem privaten Umfeld stammen. Außerdem zeigen sich signifikante Beziehungen zwischen Risiko- und Fairnesspräferenzen und individuellen Vergleichsintensitäten.

Nach Abschluss der dritten Teilprojektes sind weitere Arbeiten in dem Themenbereich geplant.

Referenzen:

Friehe, Tim und Mario Mechtel (2014). Conspicuous Consumption and Political Regimes: Evidence from East and West Germany. *European Economic Review*, 67: 62-81.

Friehe, Tim und Mario Mechtel (erscheint demnächst). Gambling to Leapfrog in Status? *Review of Economics of the Household*.

Friehe, Tim, Mario Mechtel und Markus Pannenberg (2016). Positional Income Concerns: Prevalence and Relationship with Personality and Economic Preferences, Manuskript.

Forschungsprojekt: Peer Effects in Working Relationships

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Agnes Bäker (Universität Zürich)

Status: laufend, Beginn: 2013, Ende: offen

Gruppen- und Teamarbeit kommt in Arbeitsbeziehungen eine immer stärkere Bedeutung zu. Aus wissenschaftlicher Sicht besteht ein wachsender Forschungsbedarf im Bereich der Frage, wie sich Verhalten anderer Individuen in diesen Gruppenkontexten auf individuelles Verhalten auswirkt. Die Thematik sogenannter peer effects ist basierend auf Felddaten schwer kausal zu analysieren, da diese zumeist durch mangelnde Kontrolle über Rahmenbedingungen und Handlungsweisen gekennzeichnet sind. Da dem Themenfeld allerdings ein hohes Maß an Relevanz zukommt, widmen sich die zwei Forschungsprojekte der Frage von peer effects in Arbeitsbeziehungen. Um sauber kausale Effekte zu analysieren, wird auf die Methodik der experimentellen Wirtschaftsforschung zurückgegriffen. Im ersten Teilprojekt (Bäker und Mechtel, 2013) steht die Frage, welche Rolle die wahrgenommene Sinnhaftigkeit einer Tätigkeit für die Arbeitsmotivation spielt, im Mittelpunkt. Durch immer stärkere Segmentierung von Arbeitsprozessen verzeichnet die Literatur einen Rückgang des wahrgenommenen individuellen Beitrags einer Arbeitskraft zum Endprodukt bzw. der Dienstleistung. Vorhergehende Studien haben einen negativen Effekt geringer Sinnhaftigkeit auf die individuelle Arbeitsleistung gezeigt. Das Teilprojekt untersucht, ob peer settings, also Situationen, in denen man nicht alleine, sondern in Gegenwart eines weiteren Arbeitnehmers, arbeitet, dazu geeignet sind, den negativen Effekt geringer Aufgabenbedeutung zu kompensieren. Die experimentalökonomische Untersuchung bestätigt zunächst, dass eine geringe Sinnhaftigkeit die individuelle Arbeitsleistung negativ beeinflusst, wenn Individuen alleine arbeiten. Der Effekt der Sinnhaftigkeit verschwindet allerdings vollständig, wenn Individuen in Gegenwart eines anderen Arbeitnehmers arbeiten. Die experimentellen Ergebnisse implizieren, dass die Organisation von Arbeitsprozessen in peer settings insbesondere dann erfolgversprechend sein kann, wenn die Sinnhaftigkeit der jeweiligen Tätigkeiten gering ist.

Nachdem das erste Teilprojekt in Einklang mit weiteren Studien positive Aspekte von peer settings identifiziert hat, widmet sich das zweite Teilprojekt negativen Wirkungen von peer settings. Als bisher nicht in der Literatur beachtete Möglichkeit der Erklärung höherer individueller Outputniveaus in peer settings untersucht das Teilprojekt, ob peer settings anfälliger gegenüber betrügerischem Verhalten („cheating“) sind (Bäker und Mechtel, 2015). Dabei liegt der experimentellen Untersuchung eine Situation zugrunde, in der peer settings keine zusätzlichen monetären Anreize für betrügerisches Verhalten bieten. Die Teilnehmer des real effort- Experiments hatten die Gelegenheit bei der Deklaration ihres individuellen Produktionsniveaus zu schummeln. Dieses betrügerische

Verhalten hatte keine unterschiedlichen monetären Konsequenzen in Situationen, in denen die Teilnehmer alleine arbeiteten, als im Fall, in denen sie in Gegenwart eines anderen Arbeitnehmers arbeiteten. Dennoch zeigen die Ergebnisse, dass betrügerisches Verhalten in peer settings häufiger auftritt. Dieses Ergebnis hat potenziell weitreichende Konsequenzen für das Design von Organisationen bezüglich Gruppenarbeitssituationen, in denen Prinzipale (Arbeitgeber) die Anstrengungs- und Produktionsniveaus ihrer Agenten (Arbeitnehmer) nicht perfekt beobachten können. Das Arbeitspapier zum zweiten Teilprojekt wurde 2014 auf dem Spring Meeting of Young Economists, das als renommierteste europäische Konferenz für NachwuchsökonomInnen gilt, mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

2016 hat Mario Mechtel gemeinsam mit Florian Hett (Universität Frankfurt) und Daniel Schunk (Universität Mainz) einen Drittmittelantrag, in dem es u.a. um peer effects im Bildungsbereich geht, bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht.

Referenzen:

Bäker, Agnes und Mechtel, Mario (2013): The Role of Task Meaning on Output in Groups: Experimental Evidence, IAAEU Discussion Paper Series 8/2013.

Bäker, Agnes und Mario Mechtel (2015). Peer Settings Induce Cheating on Task Performance, IAAEU Discussion Paper 06/2015.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Bernard, Mark, Florian Hett und Mario Mechtel (2016). Social Identity and Social Free-Riding. *European Economic Review* 90, 4-17.

Friehe, Tim und Mario Mechtel (erscheint demnächst). Gambling to Leapfrog in Status? *Review of Economics of the Household*.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Bäker, Agnes und Mario Mechtel. Peer Settings Induce Cheating on Task Performance, *under review*.

Bäker, Agnes und Mario Mechtel. The Role of Task Meaning on Output in Groups: Experimental Evidence, *under review*.

Friehe, Tim, Mario Mechtel und Markus Pannenberg. Positional Income Concerns: Prevalence and Relationship with Personality and Economic Preferences, *under review*.

Hett, Florian, Markus Kröll und Mario Mechtel. Choosing Who You Are: The Structure and Behavioral Effects of Revealed Identification Preferences, *under review*.

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

Hett, Florian, Markus Kröll und Mario Mechtel. Choosing Who You Are: The Structure and Behavioral Effects of Revealed Identification Preferences, SSRN <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2837519>.

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins. Should We Ban Smartphones from the Workplace to Increase Productivity? – Evidence from a Natural Field Experiment, Manuskript.

3. Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschrieben Tagungen mit Gutachterverfahren

Arne Ryde Workshop: Identity, Image and Economic Behavior*, Lund
28th Annual Conference of the European Association of Labour Economists, Gent
Annual Congress of the German Economic Association (Verein für Socialpolitik), Augsburg
2016 European Meeting of the Economic Science Association*, Bergen
Social and Biological Roots of Economics Workshop, Kiel
30th Annual Conference of the European Society for Population Economics*, Berlin
Twenty-First Annual Meetings of the Society of Labor Economists*, Seattle
Third International Meeting on Experimental and Behavioral Social Sciences (IMEBESS), Rom
Spring Meeting of Young Economists, Lissabon
19th Colloquium on Personnel Economics, Aachen
Workshop on Microeconomics, Lüneburg
3rd Experimental Methods in Policy Conference*, Ixtapa
*Vortrag durch Co-Autor(in)

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Research Seminar „Labour Economics“, Universität Hamburg
MACIE Research Seminar, Universität Marburg

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Seminar Volkswirtschaftslehre: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt, November 2016
Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, Juni 2016
Antrittsvorlesung „Zum Einfluss des sozialen Umfelds auf individuelles Verhalten“, Mai 2016

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

In 2016 Gutachter für Journal of Health Economics, Journal of Sports Analytics, International Journal of Sport Finance, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (2), Spring Meeting of Young Economists, Israel Science Foundation, Czech Science Foundation

Gemeinsam mit Christian Pfeifer Organisator des “Workshop on Microeconomics” an der Leuphana (März 2016)

Board Member der European Association of Young Economists (EAYE)

Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik, European Economic Association, German Economic Association of Business Administration, Economic Science Association, European Association of Young Economists

Gewinner des Leuphana Science Slams 2016

5. Lehrtätigkeiten

Gewinner des Lehrpreises der Leuphana Universität Lüneburg 2016

Vorlesung und Übung „Behavioral Economics“ (Bachelor)

Vorlesung „Microeconomics I“ (Bachelor)

Vorlesung und Übung “Wirtschaftspolitik” (Bachelor)

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium (Promotionsstudium)

6. Gutachtertätigkeiten

7 Bachelorarbeiten

1 Dissertation

7. Organisatorische Tätigkeiten

Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaft

Mitglied im Leuphana Wirtschaftsforum

Mentor im Rahmen der Leuphana-Studienreflexion

Mitglied im Arbeitskreis Internationalisierung der Fakultät Wirtschaft

8. Medienberichterstattung

DIE WELT, Hamburger Abendblatt, Focus, XING Klartext, Magdeburger Volksstimme, Rheinische Post, Landeszeitung für die Lüneburger Heide, Nordwest-Zeitung, Trierischer Volksfreund, Die Rheinpfalz, Saarbrücker Zeitung

Working Paper Series in Economics

(recent issues)

- No.366: *Tim W. Dornis and Thomas Wein*: Trademarks, Comparative Advertising, and Product Imitations: An Untold Story of Law and Economics, September 2016
- No.365: *Joachim Wagner*: Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence, August 2016
- No.364: *Markus Groth and Annette Brunsmeier*: A cross-sectoral analysis of climate change risk drivers based on companies' responses to the CDP's climate change information request, June 2016
- No.363: *Arne Neukirch and Thomas Wein*: Collusive Upward Gasoline Price Movements in Medium-Sized German Cities, June 2016
- No.362: *Katja Seidel*: Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship., May 2016
- No.361: *Katja Seidel*: Apprenticeship: The Intention to Quit and the Role of Secondary Jobs in It., May 2016
- No.360: *Joachim Wagner*: Trade costs shocks and lumpiness of imports: Evidence from the Fukushima disaster, May 2016
- No.359: *Joachim Wagner*: The Lumpiness of German Exports and Imports of Goods, April 2016 [published in: Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal 10, 2016-21]
- No.358: *Ahmed Fayez Abdelgouad*: Exporting and Workforce Skills-Intensity in the Egyptian Manufacturing Firms: Empirical Evidence Using World Bank Firm-Level Data for Egypt, April 2016
- No.357: *Antonia Arsova and Deniz Dilan Karaman Örsal*: An intersection test for the cointegrating rank in dependent panel data, March 2016
- No.356: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2015, Januar 2016
- No.355: *Christoph Kleineberg and Thomas Wein*: Relevance and Detection Problems of Margin Squeeze – The Case of German Gasoline Prices, December 2015
- No.354: *Karsten Mau*: US Policy Spillover(?) - China's Accession to the WTO and Rising Exports to the EU, December 2015
- No.353: *Andree Ehlert, Thomas Wein and Peter Zweifel*: Overcoming Resistance Against Managed Care – Insights from a Bargaining Model, December 2015
- No.352: *Arne Neukirch und Thomas Wein*: Marktbeherrschung im Tankstellenmarkt - Fehlender Binnen- und Außenwettbewerb an der Tankstelle? Deskriptive Evidenz für Marktbeherrschung, Dezember 2015
- No.351: *Jana Stoever and John P. Weche*: Environmental regulation and sustainable competitiveness: Evaluating the role of firm-level green investments in the context of the Porter hypothesis, November 2015
- No.350: *John P. Weche*: Does green corporate investment really crowd out other business investment?, November 2015

- No.349: *Deniz Dilan Karaman Örsal and Antonia Arsova*: Meta-analytic cointegrating rank tests for dependent panels, November 2015
- No.348: *Joachim Wagner*: Trade Dynamics and Trade Costs: First Evidence from the Exporter and Importer Dynamics Database for Germany, October 2015
- No.347: *Markus Groth, Maria Brück and Teresa Oberascher*: Climate change related risks, opportunities and adaptation actions in European cities – Insights from responses to the CDP cities program, October 2015
- No.346: *Joachim Wagner*: 25 Jahre Nutzung vertraulicher Firmenpaneldaten der amtlichen Statistik für wirtschaftswissenschaftliche Forschung: Produkte, Projekte, Probleme, Perspektiven, September 2015 [publiziert in: *ASTA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv* 9 (2015), 2, 83-106]
- No.345: *Christian Pfeifer*: Unfair Wage Perceptions and Sleep: Evidence from German Survey Data, August 2015
- No.344: *Joachim Wagner*: Share of exports to low-income countries, productivity, and innovation: A replication study with firm-level data from six European countries, July 2015 [published in: *Economics Bulletin* 35 (2015), 4, 2409-2417]
- No.343: *Joachim Wagner*: R&D activities and extensive margins of exports in manufacturing enterprises: First evidence for Germany, July 2015
- No.342: *Joachim Wagner*: A survey of empirical studies using transaction level data on exports and imports, June 2015 [published in: *Review of World Economics* 152 (2016), 1, 215-225]
- No.341: *Joachim Wagner*: All Along the Data Watch Tower - 15 Years of European Data Watch in Schmollers Jahrbuch, June 2015 [published in: *Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies* 135 (2015), 3, 401-410]
- No.340: *Joachim Wagner*: Kombinierte Firmenpaneldaten – Datenangebot und Analysepotenziale, Mai 2015
- No.339: *Anne Maria Busch*: Drug Prices, Rents, and Votes in the German Health Care Market: An Application of the Peltzman Model, May 2015
- No.338: *Anne Maria Busch*: Drug Prices and Pressure Group Activities in the German Health Care Market: An Application of the Becker Model, May 2015
- No.337: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer*: Life satisfaction in Germany after reunification: Additional insights on the pattern of convergence, May 2015
- No.336: *Joachim Wagner*: Credit constraints and the extensive margins of exports: First evidence for German manufacturing, March 2015 [published in: *Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*, 9(2015-18): 1-17]
- No.335: *Markus Groth und Jörg Cortekar*: Die Relevanz von Klimawandelfolgen für Kritische Infrastrukturen am Beispiel des deutschen Energiesektors, Januar 2015
- No.334: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2014, Januar 2015
- No.333: *Annette Brunsmeier and Markus Groth*: Hidden climate change related risks for the private sector, January 2015
- No.331: *Julia Jauer, Thomas Liebig, John P. Martin and Patrick Puhani*: Migration as an Adjustment Mechanism in the Crisis? A Comparison of Europe and the United States, October 2014

- No.330: *T. Addison, McKinley L. Blackburn and Chad D. Cotti*: On the Robustness of Minimum Wage Effects: Geographically-Disparate Trends and Job Growth Equations, September 2014
- No.329: *Joachim Möller and Marcus Zierer*: The Impact of the German Autobahn Net on Regional Labor Market Performance: A Study using Historical Instrument Variables, November 2014
- No.328: *Ahmed Fayez Abdelgouad, Christian Pfeifer and John P. Weche Gelübcke*: Ownership Structure and Firm Performance in the Egyptian Manufacturing Sector, September 2014
- No.327: *Stephan Humpert*: Working time, satisfaction and work life balance: A European perspective. September 2014
- No.326: *Arnd Kölling*: Labor Demand and Unequal Payment: Does Wage Inequality matter? Analyzing the Influence of Intra-firm Wage Dispersion on Labor Demand with German Employer-Employee Data, November 2014
- No.325: *Horst Raff and Natalia Trofimenko*: World Market Access of Emerging-Market Firms: The Role of Foreign Ownership and Access to External Finance, November 2014
- No.324: *Boris Hirsch, Michael Oberfichtner and Claus Schnabel*: The levelling effect of product market competition on gender wage discrimination, September 2014
- No.323: *Jürgen Bitzer, Erkan Gören and Sanne Hiller*: International Knowledge Spillovers: The Benefits from Employing Immigrants, November 2014
- No.322: *Michael Gold*: Kosten eines Tarifabschlusses: Verschiedene Perspektiven der Bewertung, November 2014
- No.321: *Gesine Stephan und Sven Uthmann*: Wann wird negative Reziprozität am Arbeitsplatz akzeptiert? Eine quasi-experimentelle Untersuchung, November 2014
- No.320: *Lutz Bellmann, Hans-Dieter Gerner and Christian Hohendanner*: Fixed-term contracts and dismissal protection. Evidence from a policy reform in Germany, November 2014
- No.319: *Knut Gerlach, Olaf Hübler und Wolfgang Meyer*: Betriebliche Suche und Besetzung von Arbeitsplätzen für qualifizierte Tätigkeiten in Niedersachsen - Gibt es Defizite an geeigneten Bewerbern?, Oktober 2014
- No.318: *Sebastian Fischer, Inna Petrunyk, Christian Pfeifer and Anita Wiemer*: Before-after differences in labor market outcomes for participants in medical rehabilitation in Germany, December 2014
- No.317: *Annika Pape und Thomas Wein*: Der deutsche Taximarkt - das letzte (Kollektiv-) Monopol im Sturm der „neuen Zeit“, November 2014
- No.316: *Nils Braakmann and John Wildman*: Reconsidering the impact of family size on labour supply: The twin-problems of the twin-birth instrument, November 2014
- No.315: *Markus Groth and Jörg Cortekar*: Climate change adaptation strategies within the framework of the German “Energiewende” – Is there a need for government interventions and legal obligations?, November 2014
- No.314: *Ahmed Fayez Abdelgouad*: Labor Law Reforms and Labor Market Performance in Egypt, October 2014

(see www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html for a complete list)

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Volkswirtschaftslehre
Postfach 2440
D-21314 Lüneburg
Tel.: ++49 4131 677 2321
email: brodt@leuphana.de

www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html